

Pressemitteilung

Schaffung von inklusiven öffentlichen Spielplätzen – Status-quo-Bericht

Die SPD-Fraktion im Mühlacker Gemeinderat fordert die Stadtverwaltung in einem aktuellen Antrag auf, zu berichten, inwieweit die Umsetzungen von Inklusions-Angebote auf Spielplätzen in Mühlacker, insbesondere in den Stadtteilen, vorangeschritten sind, notwendige Schritte zu unternehmen, dass möglichst bis Ende 2024 alle öffentlichen Spielplätze inklusiv umgestaltet wurden bzw. inklusive Spielgeräte beschaffen wurden sowie Fördermöglichkeiten, wie über Aktion Mensch, zu prüfen und diese in Anspruch zu nehmen.

„Im November 2021 hat der Gemeinderat beschlossen, dass Angebote zur Inklusion auf den öffentlichen Spielplätzen sukzessiv realisiert werden sollen. Dies soll im Besonderen beim Ersatz von Spielgeräten berücksichtigt werden. Inklusion bei den Jüngsten unserer Gesellschaft ist wegweisend für ein Miteinander in der Zukunft. Dies ist nach wie vor ein wichtiger Schritt für eine inklusive Stadtgesellschaft. Inklusive Spielplätze sind ein wichtiger Schritt und sollten die Normalität sein. Der eingeschlagene Weg muss trotz vielfältiger Aufgaben weiterverfolgt werden. Ein inklusiver Spielplatz kann als Musterbeispiel für gelebte Inklusion dienen. Als Hauptorgan sehen wir den Gemeinderat in der Pflicht, in regelmäßigen Abständen, die Verwaltung zu Umsetzungsständen von beschlossenen Projekten und Themen zu befragen und dafür zu sorgen, dass wir in Mühlacker keinen Stillstand erleben – trotz nachvollziehbarer Herausforderungen“, so der Fraktionsvorsitzende Paul Renner.

„In einer Zeit, in der Vielfalt und Inklusion wichtiger sind denn je, ist es von entscheidender Bedeutung, dass Mühlacker allen Kindern die gleichen Chancen bietet, sich zu entfalten und ihre Kindheit in vollen Zügen zu genießen. Die Einführung inklusiver Spielplätze ist ein Schritt in diese Richtung. Inklusive Spielplätze bieten eine wertvolle Gelegenheit für Kinder mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Hintergründen und Bedürfnissen, gemeinsam zu spielen und zu lernen. Diese Spielplätze sind so gestaltet,

dass sie für alle Kinder zugänglich sind, unabhängig von körperlichen oder geistigen Einschränkungen. Dies schafft eine Umgebung, in der Vielfalt gefeiert und Integration gefördert wird“, ergänzt der Fraktionsvize Jürgen Metzger.

„Wir glauben fest daran, dass diese Spielplätze nicht nur die körperliche Aktivität und den Spaß der Kinder fördern, sondern auch ihre soziale Entwicklung unterstützen und eine Grundlage für eine inklusive Gesellschaft legen. Dabei müssen wir alle 32 öffentlichen Spielplätze in den Fokus nehmen, egal wie groß oder wo er liegt, bekräftigt Uli Seibold.